

Herbstliche Spiele beim Ferienspaß

Pro Mobil und Schule am Thekbusch organisieren Aktionen für Kinder und Jugendliche mit Handicap. Das Motto für die Woche: Laternenzauber

Von Lisa Lilienthal

Ein bisschen „wuseliger“ als in anderen Ferienprogrammen sei es schon, schmunzelt Steffi Röcher, schließlich betreut die Koordinatorin im Freizeitbereich bei Pro Mobil beim Ferienspaß Kinder mit Handicap. Im Kooperation mit der Förderschule am Thekbusch standen die vielen Angebote dieses Mal unter dem Motto Laternenzauber, erklärt Röcher, hinter der die Kinder im leuchtenden Herbstlaub toben: „Das wichtigste ist aber, dass alle zufrieden nach Hause gehen.“

Leckere Weckmänner backen, Knete selbst herstellen und herbstliche Teelichter basteln, all das konnten die Kinder in der ersten Hälfte der Herbstferien erleben. Die bunte Spielwoche ging am Freitag zum Leid der jungen Besucher aber schon zu Ende, ein Mädchen kann sich gar nicht richtig losreißen. „Sie kommt schon seit vielen Jahren in jeden Ferien“, erzählt ihre Mutter lachend, „sie hüpf hier jeden Morgen ganz begeistert hin.“

„Es ist uns wichtig, dass die Kinder machen, was sie wollen.“

Steffi Röcher, Pro Mobil

Zum Abschluss gab es für alle noch kleine Halloween-Leckereien, „die haben die Kinder heute Vormittag selbst zubereitet“, erklärt die Betreuerin. Dicke Mandarinen, verwandelt in Kürbisse im Mini-Format samt weißer, schauriger Gespenster, unter dessen hellen



Sobald die Sonne raus kam, hat sich auch die Gruppe nach draußen getraut. Trockenem Fußes kamen die Kinder und Jugendlichen dann auf der Schaukel in Schwung.

FOTO: UWE MÖLLER

Gewändern aus Taschentüchern sich Lutscher verstecken, sorgen für lachende Gesichter bei den Kindern.

Hüpfburg ist der Höhepunkt

Mit hohem Abstand, genau wie schon in den vergangenen Ferien, sorgte die Hüpfburg in der Turnhalle aber für den meisten Spaß. „Wir richten uns natürlich immer ganz nach den Kindern, richten uns nach ihren individuellen Bedürfnissen“, sagt Röcher, „es ist uns wichtig, dass die Kinder immer machen, was sie wollen.“ Das Ganze sei schließlich ein Angebot für die Freizeit, ganz zwanglos sollen alle hier ihre Ferien gemeinsam verbringen. Seit drei Jahren kooperieren Pro Mobil und die Förderschule, um den Schülern auch in den Ferien etwas zu bieten.

Das Programm richtet sich an Kinder zwischen sechs und 18 Jahren - „Dieses Mal war es besonders süß“, schwärmt die Koordinatorin von Pro Mobil: „Gerade der Älteste hat sich immer ein bisschen um den Jüngsten gekümmert.“ Die jungen Menschen besuchen zwar die gleiche Schule, gehen jedoch oft in unterschiedliche Klassen, so dass somit in den Ferien eine Möglichkeit besteht, sich näher kennen zu

lernen. „Mittlerweile ist es eine ziemlich feste Gruppe, es sind oft die gleichen dabei“, sagt Röcher, auch viele der Betreuer sind Ferien für Ferien mit im Boot.

Dass am Freitag das Abenteuer Ferienspaß bereits zu Ende geht, macht alle Beteiligten ein bisschen traurig, tröstende Worte hat die Betreuerin aber schnell parat: „Wir sehen uns ja sicher nächstes Mal schon wieder.“

Verein setzt sich für Inklusion ein

■ Der Verein **Pro Mobil e.V.** unterstützt im Kreis Mettmann Menschen mit Behinderung.

■ Der Verein wurde 1969 aus einer Elterninitiative heraus ge-

gründet. Pro Mobil setzt sich ein für die **selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung** am kulturellen und politischen Leben, bei der Arbeit und in der Freizeit.

WAZ 28.10.2017